

Betriebsansiedlungen – Gemeinde Ruhstorf ist gerüstet

Konkreter Interessent für das Gewerbegebiet „Hackerwiese“ – Anbindung an B 388 ist bereits fertig

Ruhstorf (bk). Wenn die laufenden Verhandlungen für Ruhstorf ein gutes Ende nehmen, könnten im April rund 15 000 Quadratmeter im Gewerbegebiet „Hackerwiese“ verkauft werden.

Bürgermeister Erich Hallhuber spricht von einem konkreten Interessenten für 15 000 Quadratmeter und dessen mündlicher Zusage. Wer es ist und was dieser genau plant, gibt Hallhuber natürlich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht preis. „Da muss erst ein Notarvertrag abgeschlossen werden.“ Im April könnte es so weit sein.

Wenn dieses Geschäft klappt, hätte Ruhstorf bereits die Hälfte der Hackerwiese verkauft. Zumindest die Hälfte, die der Gemeinde bereits gehört. Denn auf die weiteren rund 35 000 Quadratmeter – das Gebiet ist insgesamt rund 70 000 Quadratmeter groß – hat Ruhstorf eine notariell beurkundete Option. Stück um Stück kann diese eingelöst werden. In ein paar Jahren erlischt sie allerdings, sollte Ruhstorf dann



Die Firma Schuster baut im Gewerbegebiet „Hackerwiese“ derzeit ein Autohaus. Weitere Betriebe sollen folgen. (Foto: Jörg Schlegel)

noch nicht das ganze Gebiet erworben haben.

Momentan baut Auto Schuster auf einem Areal von rund 17 800 Quadratmetern ein Autohaus mit 400 Stellplätzen, SB-Clean-Center, Kfz-Werkstätte, Lackiererei und Spenglerei. Bebaut werden etwa 2800 Quadratmeter, der Rest ist Ausstellungsfläche. Ab 18.

Mai, so die Planungen, kann die Firma von der Haderer Straße auf die Hackerwiese ziehen, hier investiert sie rund 3,5 Millionen Euro, erzählt Juniorchef Jürgen Schuster. Der ehemalige Standort wird eine Ersatzteile-Verwertung.

Für die Firma Schuster hat die Gemeinde zusammen mit Bund und Land bereits die erste und

größte Erschließungsmaßnahme hinter sich gebracht. Die Anbindung an die B 388, immerhin 1,8 Millionen Euro teuer. Auf die Gemeinde entfallen 16 Prozent der Kosten, anfangs sollten es 47 sein. Jede weitere Erschließung richtet sich nach dem Erfolg beim Grundstücksverkauf und dem zeitlichen Rahmen des Käufers. Es gilt: Erschlossen wird erst, wenn es nötig ist.

Für Bürgermeister Hallhuber ist durch das neue Gewerbegebiet und die Verkehrsanbindung zur B 388, die seit Dezember geöffnet ist, der „Wohn- und Wirtschaftsstandort Ruhstorf attraktiver und bietet ideale Voraussetzungen für künftige Betriebsansiedlungen“. Lastzüge, die von der Autobahn kommen, können das Gebiet problemlos erreichen.

Die Planungen mit der „Hackerwiese“ könnten auch den Lohrer-Schwerlastverkehr aus dem Ort bringen. Dazu müsste der Landkreis allerdings eine Straße bauen. Wann dafür Geld übrig ist, kann niemand sagen. „So schnell wird das aber nicht gehen“, ist sich Hallhuber sicher.